



macht dich bereit.

Einblicke

Rückblicke 2014

Impressum

sk stiftung jugend und medien

der Sparkasse KölnBonn

Im Mediapark 7 // 50670 Köln

Fon 0221.888 95 480 // Fax: 0221.888 95 481

Maximilianstr. 22 // 53111 Bonn

Fon: 0228.227 77 50 // Fax: 0228.227 77 55

www.sk-jugend.de // info@sk-jugend.de

AIM KoordinationsCentrum

Im Mediapark 7 // 50670 Köln

Fon: 0221.574 33 60 // Fax: 0221.888 95 481

postfach@aim-mia.de // www.aim-mia.de

Geschäftsführer: Prof. Hans-Georg Bögner

Redaktion: Meike Wiggers

Marie Christ (S. 30), Susanne Fern (S. 28), Nicole Müller (Titel, S. 4, 6, 18, 20)

Janet Sinica (S. 8, 10, 12, 36), Ralph Sondermann (S. 25), OroVerde Stiftung (S. 16)

Marcus Wolf (S. 32), Chronik-Foto (S. 34) Projektergebnis

Gestaltung: vitolution.de

Inhaltsverzeichnis

4-5_ Herzlich Willkommen

6-7_ Medienworkshops für Jugendliche

8-9_ Workshops und Geburtstagsangebote

10-11_ Medienpädagogische Projektarbeit

12-13_ Netzfreu(n)de – Sensibel im Social Web

14-15_ Game-based Learning

16-17_ „Green Movie. Green Media“

18-19_ Medienaperitif

20-21_ Jobtester: Berufsorientierung für Medienberufe

22-23_ Beratung, Arbeitsmarkt und Qualifizierung (AIM)

24_ Portal aim-mia.de

25_ First Steps und Second Level Beratungen

26-27_ Medienfest.NRW

28-29_ Arbeitsmarktkonferenz Medien und Kultur

30-31_ Medienkarriere.NRW

32-33_ Workshops für SchauspielerInnen und DesignerInnen

34-35_ Chronik

36-37_ Über uns

38-39_ Formalia und Statistik, MitarbeiterInnen, Gremien

Mehr Infos zum jeweiligen Thema gibt
es durch einen Klick auf das Symbol →

A photograph of two young women with long hair, looking intently at a black DSLR camera held by one of them. The woman in the foreground is slightly out of focus, while the woman behind her is smiling and looking at the camera. The background is a blurred purple wall with a green camera icon on a white square.

sk stiftung jugend und medien 2014

TeilnehmerInnen insgesamt: **3.379**

TeilnehmerInnen-Stunden insgesamt: **28.976**

Workshops und Projekte: **284**



Vom Medienmachen zum Medienmacher.

2014 war ein spannendes Jahr für die Stiftung. Neben unseren fest in der medienpädagogischen Landschaft etablierten Angeboten wie Ferienprogramm, Jobtester, Medienfest.NRW und Medienprojekten mit Schulen standen neue, hoch aktuelle und teils viel diskutierte Themen auf dem Programm. So waren wir zum Beispiel Partner bei einem in Deutschland bisher einzigartigen Projekt zum Thema „Game-based Learning“. Hier luden wir internationale Spezialisten ein, Lehrern und Jugendlichen die Gestaltungsmöglichkeiten dieser noch sehr jungen Disziplin nahezubringen.

International und sehr zeitbezogen ging es auch anlässlich des Filmwettbewerbs „Green Movie. Green Media.“ der Tropenwaldstiftung OroVerde zu. Wir unterstützten Schulen bzw. SchülerInnen bei der Entwicklung eigener Filmclips mit Know-how und Technik und förderten gleichzeitig das vernetzte, nachhaltige Lernen: Die TeilnehmerInnen erfuhren, welche Bedeutung der Regenwaldschutz für die Menschen hat, erwarben gleichzeitig Kernkompetenzen in Sachen Filmproduktion, Schnitt und Stoffentwicklung und sammelten Erfahrungen rund um die Wirkung von Werbung.

Zwar können wir Ihnen auf folgenden Seiten nicht alle 48 Projekte oder 284 Workshops des Jahres **2014** im Detail vorstellen – zumindest aber einen ersten Eindruck von den Angeboten vermitteln, mit denen die Stiftung Jugendliche, Schulen und pädagogische Einrichtungen unterstützt. Für detaillierte Informationen wenden Sie sich gerne persönlich an uns oder besuchen Sie uns auf: www.sk-jugend.de.

Herzlich willkommen!



Medien-Workshops 2014

1.159 TeilnehmerInnen (10-16 Jahre)

104 Workshops

TeilnehmerInnen-Feedback: **96 %**
„gut“ oder „sehr gut“

Medien machen (keine) Ferien.



Medien-Workshops für Jugendliche

Von „Windows, Office und Co“ bis „LEGO Mindstorms“, von „3D-Animationen mit Blender“ bis zur „Spiele programmieren mit Flash und ActionScript“: Unsere Ferienworkshops sind so vielfältig wie die Medienlandschaft selbst – und bei vielen Familien bereits fester Bestandteil ihrer Ferienplanung.

Die Kurse kommen mit viel Raum für Kreativität und Praxisnähe daher, setzen auf spielerisches Lernen und ermöglichen das Ausprobieren unter Gleichgesinnten. Natürlich erweitern wir auch das Ferienprogramm stets um aktuelle Medienthemen: So haben wir **2014** erstmals die Workshops „Musik-Video selber machen: Tanzen, Drehen, Schneiden“ und „Minecraft-Baumeister: Türme, Labyrinth, Ratespiele“ fest ins Programm integriert.

„Timo ist von Ihrem Programm mehr als begeistert und ich freue mich sehr, dass er in den verregneten Herbstferien eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung gefunden hat.“

Mutter von Timo, Ferienprogramm-Teilnehmer.



Geburtstagsangebote 2014

Teilnahme Familien: **119**

TeilnehmerInnen gesamt: **1.139**

Neuer Geburtstags-Workshop: **Audio**

A close-up photograph of a person's hand, wearing a white ribbed sweater, pointing their index finger towards a computer monitor. The background is slightly blurred, showing other computer monitors and a green plant, suggesting a workshop or classroom environment.

Die Extras fürs laufende Jahr.

Zusätzliche Workshops und Geburtstagsangebote

Wer zwischen 10 und 16 Jahre alt ist, die Ferien bereits verplant hat und trotzdem in den Genuss eines Workshops bei der sk stiftung jugend und medien kommen möchte, kann an unseren **zusätzlichen Workshops** teilnehmen, mit denen wir im laufenden Jahr neue Medienthemen aufgreifen: **2014** konnten Jugendliche beispielsweise ein eigenes Krimi-Hörspiel produzieren und mit der populären Software „Minecraft“ programmieren lernen.

Auch am eigenen Geburtstag kann's medial und kreativ zugehen: Wer seinen Gästen zum Beispiel eine eigene LAN-Party oder eine mediale Schatzsuche mit GPS bzw. Smartphone, Computer und Internet bieten möchte, oder mit seinen Freunden ein Video, ein Hörspiel oder Fotos machen möchte, ist bei unseren **Geburtstagsangeboten** genau richtig. Deren Nachfrage steigt übrigens weiterhin: Innerhalb von 2 Jahren hat sich die Zahl der Geburtstagsworkshops mehr als verdoppelt!

„Die Geburtstagsfeier war von Anfang bis Ende gelungen. Die Teenies hatten riesigen Spaß und sind bestens gelaunt nach Hause gefahren. Ich wüsste nicht, was besser hätte laufen können.“

Mutter von Marcus (14 Jahre) über die LAN-Party.

A photograph of three people sitting at a table, looking at a laptop screen. On the left, a man with glasses and a grey shirt is seen in profile. In the center, a man with glasses and a blue checkered shirt is looking towards the right. On the right, a woman with dark hair, wearing a dark red polka-dot blouse, is also looking towards the right. The background is dark and out of focus.

Projekte 2014

Projekte mit Schulen, Jugendeinrichtungen und anderen: **48**

TeilnehmerInnen gesamt: **933**



Das kann Schule machen.

Medienpädagogische Projektarbeit

Medien deutlicher in den Unterricht zu integrieren oder eigene Medienprojekte aus der Taufe zu heben ist der Wunsch vieler PädagogInnen. Manchmal fehlen zur Umsetzung einfach nur die technische Ausstattung oder spezielles Know-how – manchmal auch die passenden Partner, die bei der Realisierung eines kompletten Projekts unterstützen.

Hier setzen wir mit unserer medienpädagogischen Arbeit an: Mit Fachwissen, Personal und Ausstattung stehen wir medieninteressierten LehrerInnen und PädagogInnen in partnerschaftlicher, zuarbeitender oder auch komplett betreuender Funktion zur Seite und begleiten so die vielfältige Medienarbeit an Schulen und in Jugendeinrichtungen.

Die Projekte entstehen in individueller Abstimmung auf die einzelnen Bedürfnisse – und reichen von der Entwicklung einer Schülerzeitung oder einer umfassenden Foto-Dokumentation bis hin zur kompletten Produktion eines Videoclips.



Netzfreu(n)de 2014

11 Projektstage mit Gymnasien und Gesamtschulen

11 Schulklassen

305 SchülerInnen

... und auch die machen Schule: unsere „festen“ Projekte.



Zum Beispiel „**Netzfreu(n)de – Sensibel im Social Web**“: Dieser eintägige Projekttag richtet sich an Schulklassen der Stufen 5 bis 7. Im Mittelpunkt stehen die Reflexion des eigenen Verhaltens und der eigenen Präsentation in Online-Communities, die Erkundung der eigenen Grenzen und das Sensibilisieren für Chancen und Risiken in puncto Datenspeicherung.

Eine besondere Variante ist das **Netzfreu(n)de-Peer-Projekt**. Hier wird nach dem pädagogischen Prinzip der Peer Education gearbeitet, die insbesondere in der Medienbildung zunehmend an Bedeutung gewinnt: Nicht DozentInnen vermitteln Jugendlichen Wissen und Tipps zum Umgang mit dem Social Web, sondern eine eigens hierfür durch uns geschulte Schülergruppe. Der Vorteil: Jugendliche, die gleichaltrigen oder geringfügig jüngeren Jugendlichen etwas beibringen, tun dies „auf Augenhöhe“. Sie kennen die jugend- und medienspezifischen Umgangsformen und haben ähnliche Erfahrungen mit den Medien gemacht. So können sie authentisch agieren und oftmals leichter ein Vertrauensverhältnis aufbauen – eine wichtige Voraussetzung insbesondere bei sensiblen Dingen wie dem Umgang mit eigenen Themen, rechtlichen und moralischen Grenzen oder auch Cybermobbing. Von der Nachhaltigkeit dieses Ansatzes hat sich das **Albert-Schweitzer-Gymnasium** bereits im Vorjahr überzeugt und nahm daher **2014** auch wieder mit der nächsten Generation an Sechst- und Neuntklässlern teil.





2014: Vernetzt handeln – vernetzt lernen.

Hyvää päivää, herzlich willkommen, welcome! Pionierarbeit in Sachen Game-based Learning.

Das Thema „Game-based Learning“ – die Wissensvermittlung durch den Einsatz von Computerspielen – ist noch relativ jung in der Medienbildungslandschaft Deutschlands und wird intensiv diskutiert. Ein Grund für die sk stiftung jugend und medien, LehrerInnen sinnvolle Einsatzmöglichkeiten dieser Methode aufzuzeigen. So luden wir in 2014 Pioniere ihres Fachs, die Entwickler von „TeacherGaming“ aus Finnland, an einen Tisch mit LehrerInnen und SchülerInnen. In den insgesamt fünf Workshops ging es höchst praktisch zu: Die TeilnehmerInnen erfuhren, wie Modifikationen bekannter Spiele ganz neue Wissenshorizonte vermitteln können, lernten selbst zu programmieren und Spiele zu erstellen. Dass alle ganz beiläufig ins Englische verfielen, war nicht Hauptziel des Projektes – wohl aber ein willkommener Nebeneffekt!





„Green Movie. Green Media.“: Werbeclips für Regenwaldschutz.

Gleich mehrere Partner bündelten ihre Kompetenzen in diesem außergewöhnlichen Filmprojekt: So unterstützte die sk stiftung jugend und medien in 2014 Schulen bei ihrer Teilnahme an dem Filmwettbewerb „Green Movie. Green Media.“ mit Know-how, Dozenten und der nötigen Technik. Die SchülerInnen (u.a. der Bonn International School) erwarben Kernkompetenzen in Sachen Regie, Skriptentwicklung und Schnitt und erlebten die Bedeutung des Regenwaldschutzes, indem sie das Thema selbst in eigenen Clips unterschiedlichster Genres umsetzten. Gleichzeitig konnten sie so die Wirkung von Werbung und Filmgenres austesten.



Die Workshop-Themen sind vielfältig und greifen stets aktuelle medienpädagogische

Trends auf: **2014** hieß es beispielsweise „Videobearbeitung – Schnitt oder kein Schnitt, das ist hier die Frage“, „Minecraft – ein Computerspiel und seine Potenziale für den Unterricht“ und „Actionbound – eigene Rallyes für Smartphones erstellen“.



Ganz entspannt mal eine Szene machen: der Medienaperitif.

Auch PädagogInnen können bei uns lernen! Und Medienarbeit selbst ausprobieren, bevor sie sie in ihre Arbeit einbinden: Dafür gibt es unseren Medienaperitif – einen jährlichen Praxisnachmittag mit Workshops, Wortbeiträgen und Wohlfühlfaktor. Hier testen PädagogInnen Projektideen, die sich einfach und sinnvoll in ihre Arbeit mit Jugendlichen integrieren lassen. In entspannter Atmosphäre bei Fingerfood und alkoholfreien Cocktails kommt der Austausch mit KollegInnen ebenfalls nicht zu kurz!

„Tolle Mischung aus Praxis, Theorie, selbst ausprobieren und erklärt bekommen!“

Teilnehmerin 2014

„Hohe Informationsdichte und gute Anwendbarkeit in der Praxis.“

Teilnehmer 2014



Jobtester-Workshops 2014

148 TeilnehmerInnen (15 bis 21 Jahre)

13 Workshops

Kooperation mit: Deutsche Welle, dimedis GmbH,
facts and fiction, Medienwerkstatt Bonn



Vom Traum zum Beruf.

Jobtester: Berufsorientierung für Medienberufe

Dass „Irgendwas mit Medien zu machen“ unter Jugendlichen ein häufig geäußertes Berufsziel ist, verwundert insbesondere im KölnBonner Raum kaum – angesichts der zahlreichen Sender, Agenturen und anderen Medienunternehmen in der Region. Doch welche Berufe gibt es in der Medienbranche überhaupt? Stimmen die eigenen Vorstellungen vom Traumberuf mit der Arbeitsrealität überein? Gibt es spezielle Zugangsvoraussetzungen für einzelne Berufe? Diese und viele weitere Fragen beantworten unsere praxisnahen Jobtester-Workshops, in denen wir seit über zwölf Jahren unterschiedliche Medienberufe vorstellen. Mit wachsendem Erfolg, wie die Workshop-Wartelisten zeigen! Das breite Spektrum der Jobtester reicht von kreativ bis kaufmännisch und greift alljährlich neue Berufsbilder auf. Neben Berufen mit klaren Zugangswegen über Studium oder Ausbildung, wie z.B. FotografIn, Ton-TechnikerIn, FachinformatikerIn oder MediengestalterIn, haben auch Jobtester zu Berufen für QuereinsteigerInnen wie Fernseh- bzw. Radio-ModeratorIn einen festen Platz im Programm.

Dass in den Workshops Informationen aus erster Hand kommen und ein alltagsnahes Ausprobieren unter „realen“ Bedingungen im Vordergrund steht, dafür sorgt auch die Kooperation mit Medienunternehmen aus der Region, die sowohl DozentInnen aus der Berufspraxis als auch ihr Know-how zur Verfügung stellen.



A blurred background image of a person wearing a dark, textured sweater, standing and looking towards the left. The image is partially obscured by a yellow banner at the top and a white text area on the right.

Erfolgreich seinen Platz finden.

Beratung, Arbeitsmarkt und Qualifizierung: AIM

AIM-MIA.de, Medienfest.NRW, Medienkarriere.NRW: Wer sich beruflich orientieren möchte, nach Wegen zum Traumberuf „in den Medien“ sucht oder einfach einen ersten Überblick über Möglichkeiten in der Branche benötigt, kann auf unser umfassendes Beratungs-, Veranstaltungs- und Orientierungsangebot rund um Arbeitsmarkt und Qualifizierung zurückgreifen.

Verantwortlich für diesen Bereich ist eine eigene Abteilung der sk stiftung jugend und medien: Das AIM KoordinationsCentrum für Ausbildung in Medienberufen bietet umfassende Informations- und Beratungsmöglichkeiten zur Qualifizierung in der Medien- und Kommunikationsbranche und führt zudem eigene Studien durch. Dabei arbeitet AIM vernetzt: Kommunikation mit Unternehmen der Medienbranche und der regelmäßige Austausch mit Hochschulen, Berufskollegs oder Institutionen wie der Agentur für Arbeit, stehen auf der Tagesordnung.

A photograph of three people sitting at a table in a meeting or workshop. On the left, a woman is partially visible, resting her chin on her hand. In the center, a man with dark hair and a red lanyard looks towards the right. On the right, a man with glasses and a blue and white striped sweater with a grey scarf looks towards the center. They are all looking at something off-camera to the right. The table in front of them has papers, a laptop, and several markers. A yellow banner is overlaid on the bottom half of the image.

Aus-, Fort- oder Weiterbildung? AIM-MIA.de hilft.

AIM betreibt mit www.aim-mia.de das größte deutschsprachige Portal für Aus- und Weiterbildung in der Medienbranche. Auf über 3.000 Seiten bietet die Website ein Kompendium über Qualifizierung und Berufe in den Medien.



Beratung: First Steps und Second Level.

Die Medienbranche, was gehört überhaupt dazu? Wer arbeitet wo und welche Berufsprofile gibt es? SchülerInnen und Medien-EinsteigerInnen können sich in der Reihe „First Steps – Einstiegswege in die Medienbranche“ einen ersten Überblick verschaffen. Die Veranstaltungen finden vor Ort in den Stiftungsräumen statt. Aber auch zu ausgewählten Veranstaltungen in Schulen oder Berufsinformationszentren werden ReferentInnen von AIM eingeladen. Wer spezielle Fragen zur eigenen beruflichen Entwicklung in der Medienbranche hat, kann einen „Second Level“-Termin wahrnehmen, der eine intensive, individuelle Beratung umfasst.

A group of young people are gathered around a booth at an event. In the foreground, a man with dark hair and a beard, wearing a blue t-shirt, looks towards the right. Behind him, a man with glasses and a plaid shirt also looks in the same direction. To the left, a woman with blonde hair is partially visible. They are standing behind a table that has a laptop, a small potted plant, and some papers on it. A sign on the table lists a program. In the background, other people and event structures are visible.

Medienfest.NRW:

8. Medienfest.NRW:

Workshops, Diskussionsrunden und Vorträge, ein „BarCamp“ als Auftakt, sowie der „Medienfest-Bewerbungs-Check“. Ausstellung von Hochschulen, Bildungsinstitutionen und Medienunternehmen aus NRW.



Orientierung für die Medienmacher von morgen.

2014 war AIM erstmalig **Mitveranstalter des Medienfest.NRW**, in Kooperation mit der Stadt Köln und dem Land NRW. AIM brachte die Fach-Expertise ein und war für Projekt- und Programmleitung verantwortlich. In der Tradition von Medienbürgerfest und Generation M bietet das Medienfest.NRW seit 2007 jedes Jahr Jugendlichen und jungen Erwachsenen Orientierungshilfe bei wichtigen Berufs-Entscheidungen in der Medienbranche. Dafür sorgen praxisnahe und kostenlose Workshops mit Medienprofis, Begegnungen mit Medienunternehmen und Hochschulen der Region, sowie eine Menge an Hintergrundinformationen zu Ausbildungswegen. 2014 beteiligten sich über 40 Programm-Partner am Medienfest. Das Programm umfasste über 70 Workshops, Diskussionsrunden, Präsentationen zu Ausbildung, Studium, Medienberufen.

„Wer sich vor diesem Wochenende noch kein Bild von seiner beruflichen Zukunft machen konnte, hatte danach sicher mehr als eine konkrete Idee im Gepäck. Beim Medienfest.NRW lautet das Motto nämlich nicht ‚Mund halten und zuhören!‘ sondern ‚Ärmel hoch und mitmachen!‘“, Prof. Hans-Georg Bögner, Geschäftsführer der sk stiftung jugend und medien.

A photograph showing four individuals seated on a stage for a panel discussion. From left to right: a man in a dark suit, a woman with blonde hair wearing a grey jacket and a patterned scarf, another woman with grey hair in a dark jacket, and a man in a dark suit holding a microphone. They are positioned in front of a wood-paneled wall. A yellow banner is at the top right, and a green banner with text is at the bottom.

Die Zukunft im Blick:

Die 7. Arbeitsmarktkonferenz Medien und Kultur untersuchte 2014 aktuelle Branchen-Trends und fragte, ob die Entwicklung der Branche lauten wird: interaktiv, international, weiblich?! Diskutiert wurden die neuen Jobperspektiven durch interaktive Projekte und Produkte. Ebenso standen die Anforderungen durch die zunehmende Internationalisierung der Branche im Mittelpunkt. Die Karriere-Chancen von (jungen) Frauen beim Ein- und Aufstieg in der Medien- und Kulturwirtschaft bildeten den dritten Schwerpunkt.

Arbeitsmarktkonferenz Medien und Kultur.



Die Medien- und Kulturbranche ist ein prägender Wirtschaftsfaktor für Stadt und Region. Die Arbeitsmarktkonferenz Medien und Kultur wurde 2007 ins Leben gerufen, um diesen Sektor zu analysieren und weiter zu stärken: Ausgehend von der Arbeits- und Lebenssituation der Kreativen werden hier einmal jährlich aktuelle Entwicklungen des Arbeitsmarktes und die Wechselbeziehungen zwischen der Kultur- und Medienbranche untersucht und diskutiert. Jede Konferenz steht im Zeichen eines aktuellen Schwerpunktthemas; TeilnehmerInnen sind Medien- und Kulturschaffende, Unternehmen der Kultur- und Medienwirtschaft, MultiplikatorInnen aus Wissenschaft und öffentlichen Einrichtungen.

Veranstaltet wird die Arbeitsmarktkonferenz Medien und Kultur von der Stadt Köln, der SK Stiftung Kultur, der Agentur für Arbeit Köln, der IHK Köln und AIM / sk stiftung jugend und medien. Gefördert wird sie durch die Ministerin für Bundesangelegenheiten, Europa und Medien des Landes NRW. Begleitet wird sie jedes Jahr von einem Seminar des Zentrums für Internationales Kunstmanagement CIAM.

„Karriere ist die Verwirklichung selbstgesteckter Ziele“

Hans, Geschäftsführer, husare

ntur für Interne- und Vertriebs-
nikation, Emsdetten



„Alles Gute und viel Erfolg für die
Ziele...
Hans und Team stellen
Foto: husare grabit

Das Portal www.medienkarriere.nrw.de 2014

Erfahrene ExpertInnen standen uns in Interviews Rede und Antwort: So Dr. Oliver Grün, Vorstandsvorsitzender des Bundesverband IT-Mittelstand, Peter Pohl, Geschäftsführer der WestCom Media Group oder auch Wolfgang Hölker, Verleger des Coppenrath Verlags in einem Special zum Thema Medienkarriere im Mittelstand. Darüber hinaus veröffentlichten wir viele Fachartikel zu Veranstaltungen, Bildungsangeboten und Hochschulen.

...e Dienstleistungen bietet husare an?
Thomas Hans: Unser 30-köpfiges Team hier in der
Agentur kümmert sich um alle Bereiche
professioneller Kommunikation. Neben klassischen
Werbemaßnahmen liegt der Fokus auf Marken-

Die Branche im Netz: Medienkarriere.NRW

Medienkarriere.NRW ist das Onlinemagazin und Informationsportal des Landes rund um Medienberufe und Karrierechancen in NRW. Redaktion und technischer Betrieb liegen beim AIM KoordinationsCentrum.

Neben News, Veranstaltungstipps und Hintergrundinformationen rund um Existenzgründung, Networking und Karriere gibt es hier Erfahrungsberichte von Medienprofis aus erster Hand und detaillierte Profile der über 200 medienspezifischen Studiengänge in NRW. Umfassende Informationen zu Ausbildungsberufen und Weiterbildungsgängen runden die Plattform zu einem einzigartigen, stark frequentierten Onlineportal ab.

„Wir arbeiten in einer sehr spannenden, schnelllebigen Branche. Neue Technologien, Prozesse und Software-Programme bedingen eine ständige Anpassung und Weiterentwicklung. Wer in dieser Branche arbeiten möchte, sollte offen für und neugierig auf diese Neuentwicklungen sein. Dies ist sogar eine große Chance für junge, engagierte Berufseinsteiger, die oftmals affiner für neue Technologien sind.“

Anne Wesseler, Leitung Marketing + PR, Laudert GmbH + Co. KG,
Beitrag auf www.medienkarriere.nrw.de



Teilnehmer-Feedback:

Das Angebot schließt eine beträchtliche Lücke.



Gut beraten in der Kultur- und Kreativ-Wirtschaft.

Workshops für SchauspielerInnen und DesignerInnen

Um erfolgreich arbeiten zu können, müssen im Alltag eine Menge Fragen gelöst werden. Ob Freiberuflichkeit, befristete Engagements, Urheberrecht, Krankenkasse, Rentenversicherung, Selbstständigkeit, Projektförderung – das Problem steckt hier oft im Detail. Unter dem Motto: „Erfolgreich und gut arbeiten – wer unterstützt uns dabei?“ organisierte AIM im Auftrag der Stadt Köln im Dezember 2014 zwei Workshops, in denen Freie wie fest angestellte Profis aus der Kultur- und Medienbranche aktuelle Informationen erhielten und Kontakte zu Beratungsinstitutionen und Verbänden knüpfen konnten. Gerade die individuelle Beratung vor Ort wurde sehr gerne in Anspruch genommen.

Gründung der
Stiftung anlässlich
des 150. Geburtstages
der Stadtsparkasse Köln

1976

Einrichtung von drei
Computerzentren

1985/86

Start
„Ferienprogramm“

1995

Start des „jucomobil“
(Zwölf Multimedia-
Notebooks zum
Einsatz vor Ort)

1998

25 Jahre Stiftung:
Jubiläums-Wettbewerb
„zeitspringer
– geschichte(n)
gestalten“

2001

Inbetriebnahme
des Computermobils,
eines fahrbaren
Computer-Schulbusses

1984

Erste Angebote
für PädagogInnen

1992/93

Einzug in
den MediaPark

1996

Medienpädagogische
Fortbildung für
Kölner StudentInnen

1999

Start „Jobtester –
Einblick in
Medienberufe“

2002

Chronik

Umbenennung
der Stiftung von
„SK Stiftung Jugend
und Wirtschaft“ in
„sk stiftung jugend
und medien“

2003

30 Jahre Stiftung:
Jubiläums-Wettbewerb
„KommentaTOOR“

Eröffnung des
Standortes Bonn

2006

Start „PraktikumPlus“

Start „BücherNetz“

Projekt „Qualifizierung für die
Games-Branche – Schwerpunkt
Aus- und Weiterbildung“

2009

Medienkarriere.NRW
geht online

2012

Stiftung ist
Mitveranstalterin des
Medienfest.NRW

2014

Start
„KölnBlicke“
und
„Medienaperitif“

2004

Stiftung übernimmt
Trägerschaft des AIM
KoordinationsCentrums

2007

1. „Medienfest.NRW“

1. „Arbeitsmarktkonferenz
Medien und Kultur“

Start JOBSTARTER-Projekt
„100 fürs Rheinland“

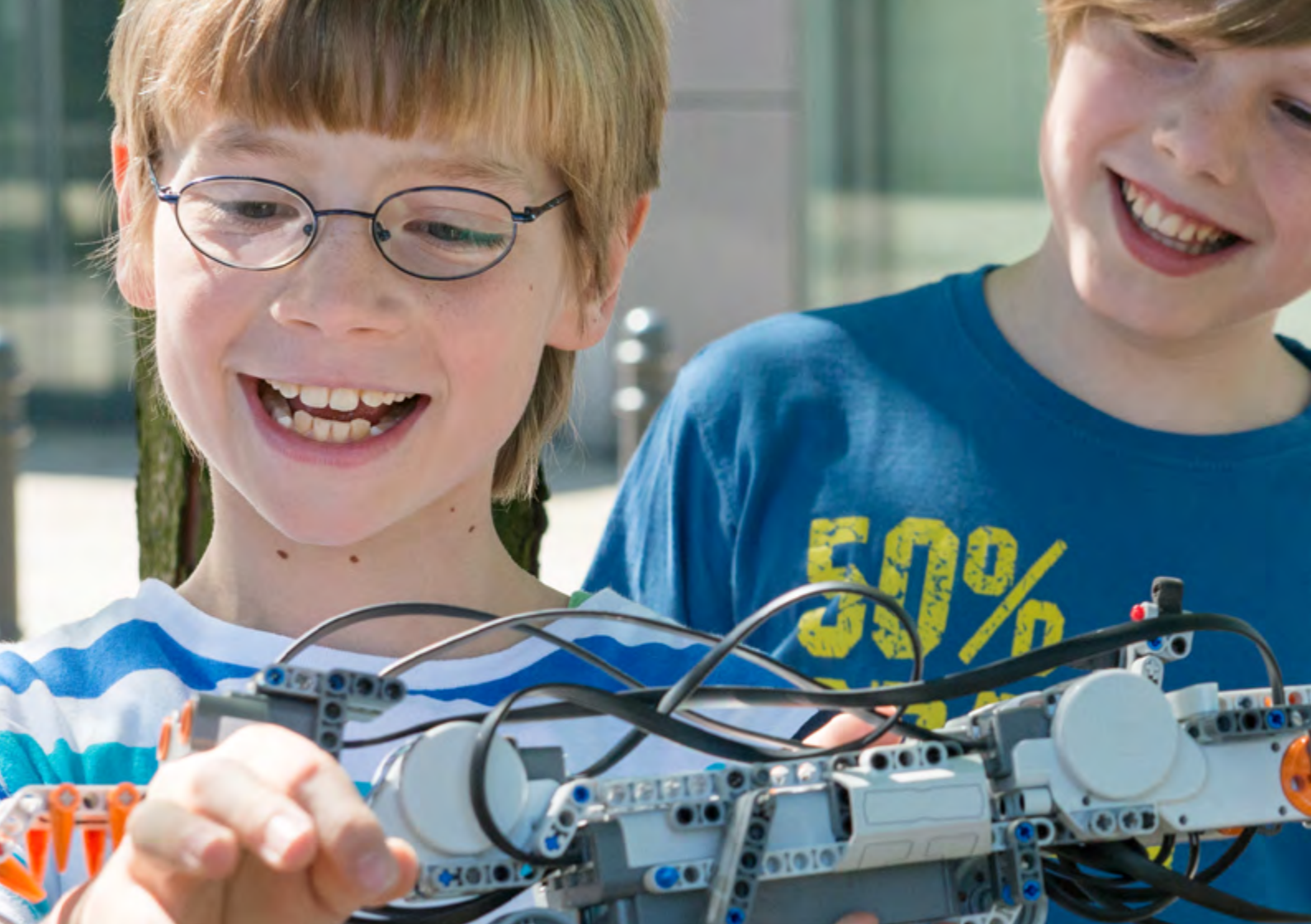
2011

5 Jahre Stiftung in Bonn:
Jubiläums-Wettbewerb
„Bonnventure“

Start „Netzfreu(n)de –
Sensibel im Social Web“

2013

Stiftung wird mobil:
Einführung von
Smartphone-Angeboten





Über uns

Als die Sparkasse KölnBonn 1976 die sk stiftung jugend und medien gründete, umschrieb „etwas mit Medien machen“ noch eine relativ überschaubare Zahl an Berufen und Fähigkeiten. Dennoch erkannte man schon damals, wie schnell moderne Technologien Gesellschaft und Berufsalltag verändern würden – und rief eine Stiftung ins Leben, die sich gezielt dem Erwerb und der Förderung von Schlüsselkompetenzen im Umgang mit Medien widmete.

Das tut unsere Stiftung bis heute: Mit viel Erfolg begleiten wir Jugendliche und junge Erwachsene auf ihrem individuellen Weg in die Welt der Medien. Das breite, in dieser Form einzigartige Angebotsspektrum reicht von vielfältigen Medienworkshops oder maßgeschneiderten Schulprojekten über vielfältige Programme zur Berufsorientierung wie u.a. den „Jobtestern“, dem Medienfest. NRW oder der Arbeitsmarktkonferenz bis hin zu langfristigen Kooperationen mit Schulen.

Alle Angebote zeichnen sich durch ein hohes Maß an Praxis, Aktualität sowie Freiraum für die eigene Kreativität aus und werden laufend im Hinblick auf relevante technische und gesellschaftliche Neuerungen weiterentwickelt. Diese Arbeitsweise – und nicht zuletzt auch das engagierte, technisch wie pädagogisch versierte DozentInnen-Team – sorgen dafür, dass sich das Angebot der sk stiftung jugend und medien in der Region KölnBonn fest etablieren konnte und heute von zahlreichen pädagogischen Einrichtungen, Familien und Jugendlichen regelmäßig in Anspruch genommen wird.

Formalia und Statistik

Die Stiftung dient ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen Zwecken im Sinne der Abgabenordnung (§ 52) und der Satzung.

Sie bewältigt ihre Aufgaben zum überwiegenden Teil aus den Erträgen des Stiftungsvermögens.

Das Stiftungskapital betrug zum 31.12.2014 4,79 Mio. € Die sk stiftung jugend und medien vergibt keine Fördergelder.

Zahlen und Fakten 2014

Aktivitäten in Köln und Bonn insgesamt

Workshops und Projekte: 284

Anzahl TeilnehmerInnen: 3.379

TeilnehmerInnen-Stunden: 28.976

Ferienprogramm

1.159 Jugendliche (10–16 Jahre)

104 kreative Medien-Workshops

Geburtstagsangebote

1.139 Jugendliche (10–16 Jahre)

36 LAN-Partys

31 Rallyes

52 Geburtstags-Workshops

Projekte mit Schulen und Jugendarbeit

48 insgesamt

933 SchülerInnen/ Jugendliche

Netzfreu(n)de

305 SchülerInnen aus

11 Klassen

Medienaperitif

35 PädagogInnen

4 Workshops

Jobtester

148 junge Erwachsene (15 bis 21 Jahre)

13 Workshops

Try4It

58 SchülerInnen

3 Tage zum Berufsfeld IT

Girls' Day

24 Teilnehmerinnen

Berufsberatung AIM

22 First Steps Veranstaltungen

MitarbeiterInnen

Geschäftsführung

Prof. Hans-Georg Bögner

Abteilung jugend und medien

Maike Blinde, Organisation

Björn Miethke, Bildungsreferent

Luise Weißler, Bildungsreferentin / PR

Thomas Welsch, Bildungsreferent

Meike Wiggers, Bildungsreferentin / PR

Alexandra Winckler, Bildungsreferentin / PR

Abteilung AIM KoordinationsCentrum

Anne Schulz, Redaktionsleiterin

Marcus Wolf, Gestaltung / PR

Gremien

Vorstandsmitglieder

Dr. Christoph Siemons (Vorsitzender)

Mitglied des Vorstands
der Sparkasse KölnBonn

Martin Börschel (stellv. Vorsitzender)

Verwaltungsratsvorsitzender
der Sparkasse KölnBonn

Dr. h. c. Erik Bettermann

Intendant a.D. und Journalist

Kuratoriumsmitglieder der Stiftung

Dr. Agnes Klein (Vorsitzende)

Dezernentin für Bildung, Jugend und Sport
der Stadt Köln

Prof. Dr. Caja Thimm (stellv. Vorsitzende)

Professorin für Medienwissenschaft und
Intermedialität sowie Leiterin der Abteilung
„Medienwissenschaft“ an der Universität Bonn

Prof. Dr. Thomas Hartmann-Wendels

Direktor des Seminars für Allgemeine
Betriebswirtschaftslehre und
Bankbetriebslehre der Universität zu Köln

Prof. Dr. Rainer Haselmann

Professor für Finanzwirtschaft
an der Universität Bonn

Dr. Hubertus Hille

Hauptgeschäftsführer
der IHK Bonn/Rhein-Sieg

Prof. Dr. Kai-Uwe Hugger

Professor für Medienpädagogik
und Mediendidaktik am Institut
für Allgemeine Didaktik und Schulforschung
der Universität zu Köln

Guido Kahlen

Stadtdirektor der Stadt Köln

Elisabeth Slapio

Geschäftsführerin im Bereich
Unternehmensförderung, Handel,
Informations- und Kommunikationstechnik
der IHK zu Köln

Dr. Wolfgang Uellenberg-van Dawen

Leiter des ver.di-Bundesressorts Politik
und Planung

Angelika Maria Wahrheit

Dezernentin für Kinder, Jugend, Schule
und Soziales der Bundesstadt Bonn

Dr. Ortwin Weltrich

Hauptgeschäftsführer
der Handwerkskammer zu Köln

macht dich bereit.